

Umlaufvermögen	(1 137 389)	(1 071 727)	(1 159 126)
Warenbestand	556 613	350 481	601 093
Anzahlungen a. Lieferanten	19 034	38 353	34 807
Forderungen a. Warenliefer.	255 820	205 548	311 743
Wechsel u. Schecks	2 896	20 017	34 124
Kasse, Landeszentralbank, Postscheck	56 263	108 794	93 425
Andere Bankguthaben	18 070	314 590	81 671
Sonstige Forderungen	228 693	33 944	2 263
Rechnungsabgrenzung	2 540	16 083	21 918
Verlust nach Vortrag	428 675	517 296	185 396

RM 2 707 660 2 651 345 2 440 802

Passiva			
Grundkapital	1 600 000	1 600 000	1 600 000
Gesetzliche Rücklage	160 000	160 000	160 000
Wertberichtigung a. Forder.	34 000	34 000	34 000
Rücklage f. Ersatzbeschaff. aus Kriegsschäden	554 251	441 209	251 197
Rückstellungen	—	—	117 000
Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen	152 389	151 698	214 771
Sonstige Verbindlichkeiten	157 765	230 795	21 414
Rechnungsabgrenzung	49 255	33 643	42 420

RM 2 707 660 2 651 345 2 440 802

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwand			
Verlustvortrag	—	428 675	517 296
Löhne u. Gehälter	422 527	362 341	468 493
Soziale Abgaben	32 449	20 666	30 089
Abschreib. a. Anlagevermögen	100 291	93 868	46 443
Desgl. a. Umlaufvermögen	441 673	2 446	763
Steuern v. Ertrag u. Verm.	46 944	454 444	67 283
Beiträge a. Berufsvertretung.	1 474	187	225
Zinsenmehraufwand	—	250	—
Außerordentl. Aufwendungen	189 450	—	22 289

RM 1 234 808 1 362 877 1 152 881

Ertrag

Gewinnvortrag	139 134	—	—
Überschuß gem. § 132 II/1 AG	216 218	783 798	954 538
Zinsenmehrertrag	4 552	—	645
Außerordentliche Erträge	446 229	61 783	12 302
Verlust nach Vortrag	428 675	517 296	185 396

RM 1 234 808 1 362 877 1 152 881

Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

Köln, den 29. Januar 1948.

Rheinisch-Westfälische „Revision“ Treuhand
Aktiengesellschaft

gez.: Dr. Minz ppa. Dr. Klein
Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich die allgemeinen Schwierigkeiten in der Beschaffung von Roh- und Hilfsstoffen sowie Verpackungsmaterial noch verschärft. Dementsprechend ist auch die vorhandene Kapazität nicht voll ausgenutzt worden. Hinzu kommt noch der Mangel an geeigneten Arbeitskräften.

Durch das Ergebnis des Berichtsjahres hat sich der Verlustvortrag wesentlich gesenkt. Es muß jedoch dabei berücksichtigt werden, daß es sich hier nicht um einen reinen Betriebsgewinn, sondern zum Teil um einmalige außergewöhnliche Erträge handelt.

Über das laufende Geschäftsjahr 1947/48 lassen sich, bedingt durch die augenblickliche Wirtschaftslage, keine Voraussagen machen.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im Juli 1948.